



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die Belange der
Patientinnen und Patienten

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange
der Patientinnen und Patienten, 11055 Berlin

Herrn
Reinhard Lauer
Lorenzbergstr. 30
01119 Oberhausen



Freiheit
Einheit
Demokratie

Wilhelm Walzik
Leiter der Geschäftsstelle

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin
TEL +49 (0)30 18 441-1075
FAX +49 (0)30 18 441-3422
E-MAIL patientenbeauftragter@bmg.bund.de
INTERNET www.patientenbeauftragter.de

Berlin, 21. Dezember 2009

AZ AS 1-96-Lauer/09

Verwendung von Amalgam in der zahnärztlichen Versorgung

Sehr geehrter Herr Lauer,

Herr Wolfgang Zöller, der neue Patientenbeauftragte der Bundesregierung, bedankt sich für Ihr Schreiben vom 24. November 2009. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sie haben bereits selbst angeführt, dass Sie mit der Vorgängerin von Herrn Zöller, Frau Kühn-Mengel, im Briefwechsel standen. Das letzte Schreiben zum Thema Verwendung von Amalgam im zahnärztlichen Bereich ist Ihnen am 18. September 2009 zugestellt worden. Am wissenschaftlichen Erkenntnisstand hat sich in der Zwischenzeit nichts geändert. D. h. die mit Schreiben vom 18. September 2009 übermittelten Sachverhalte stellen auch aus heutiger Sicht den aktuellen Stand dar.

Gleichwohl wird Herr Zöller die weitere Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse aufmerksam beobachten. Schon in seiner Rede anlässlich der Regierungserklärung zum Themenbereich Gesundheit hat er deutlich gemacht, dass das Wohl der Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt der medizinischen Versorgung steht. Voraussetzung hierfür ist natürlich Transparenz – insbesondere auch in der zahnärztlichen Versorgung.

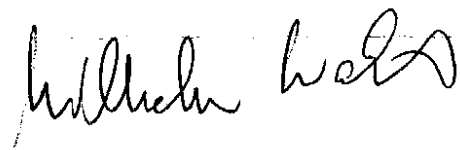
Unerwünschte Nebenwirkungen können nicht nur bei zahnärztlichen Werkstoffen, sondern auch bei Arzneimitteln, Medizinprodukten usw. auftreten. Bei allen (zahn-)medizinischen Eingriffen am Menschen ist daher im Vorfeld grundsätzlich die Frage des überwiegenden Nutzens zu prüfen. So ist auch Amalgam auf die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen

hin geprüft und zertifiziert worden. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) erfasst und bewertet bekannt gewordene Risiken. Die Ergebnisse zeigen: Amalgam ist ein verkehrsfähiger zahnärztlicher Werkstoff.

Ich bin mir bewusst, dass es in einer Demokratie unterschiedliche Auffassungen gibt und geben muss. Soweit Sie meine bisherigen Stellungnahmen zu Ihrem Anliegen nicht zufrieden stellen, vermag ich dies zu verstehen. Genauso muss aber auch ich von Ihrem Verständnis für eine Auffassung ausgehen dürfen, die Ihnen nicht das erhoffte Ergebnis bringt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilhelm Walzik', with a stylized flourish at the end.

Wilhelm Walzik